

Autor*innen und Herausgeber*innen

Loreen Dalski, M.A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und promoviert als assoziiertes Mitglied im Graduiertenkolleg »Ethnographien des Selbst in der Gegenwart« zum Zusammenhang zwischen Scheitern und Zugänglichkeit in der Gegenwartsprosa. Ihre Forschungsinteressen sind Gegenwartsliteratur, Literaturvermittlung und Phänomene der Negativität.

Kirsten Flöter, M.A., studierte Kulturanthropologie und Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie war Promotionsstipendiatin des Graduiertenkollegs »Ethnographien des Selbst in der Gegenwart« mit einem Dissertationsprojekt über Spiritualität auf Mittelaltermärkten. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf Spiritualität, Living History sowie Gesundheit und Kultur.

Dr. Debora Frommeld ist Soziologin und Kulturwissenschaftlerin. Nach ihrem Studium der Soziologie, Psychologie und Europäischen Ethnologie in Augsburg und Chambéry (Frankreich) promovierte sie mit einer interdisziplinären Arbeit zur Geschichte und Soziologie der Selbstvermessung. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen (ästhetische) Alltagspraktiken an der Schnittstelle von Gesundheit, Medizin, Körper, Technik und Digitalisierung, mit denen sie sich unter anderem in dem Projekt »Body und Mind Shaping: Alltagspraktiken in einer Bildergesellschaft« beschäftigt. Sie forschte und lehrte an den Universitäten in München, Göttingen und Ulm, aktuell ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) der OTH Regensburg.

Dr. Stefan Groth ist Senior Research Fellow am Centre for Global Cooperation Research und Privatdozent am Institut für Sozialanthropologie und Empiri-

sche Kulturwissenschaft (ISEK) der Universität Zürich. Er arbeitet zu politischen Narrativen sowie zur Produktion Europas in alltäglichen Kontexten außerhalb Europas.

Lisa Keil, M.Ed., studierte Germanistik, Politikwissenschaften und Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mit ihrem Dissertationsprojekt zu Körperperformungen als Selbstformung in literarischen Texten der Gegenwart war sie Stipendiatin des Graduiertenkollegs »Ethnographien des Selbst in der Gegenwart«. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gegenwartsliteratur, Gender/Queer Studies und literarische Darstellungen von Selbstformung. Sie arbeitet aktuell als Stiftungs- und Netzwerkkordinatorin bei der MyWay-Stiftung in Darmstadt und setzt sich dort für Vielfalt und Antidiskriminierung ein.

Dr. Johanna Kästel, geb. Braun, studierte von 2003 bis 2010 Rechtswissenschaft in Freiburg i.Br. und Genf. Nach dem ersten Staatsexamen promovierte sie bei Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Andreas Voßkuhle am Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie, Abteilung Staatswissenschaft, zum Thema »Leitbilder im Recht«. Nach dem Rechtsreferendariat mit Stationen in Konstanz und Berlin und anschließendem zweiten Staatsexamen war sie als Richter*in am Landgericht Konstanz tätig. Darauf folgte die Abordnung als wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Bundesverfassungsgericht, dort schwerpunktmäßig in das Präsidentenzernat. Seit Juni 2021 ist sie Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Mannheim.

Prof. Dr. Ralph Köhnen studierte Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte in Bochum, Berlin und München und promovierte 1994 mit einer Arbeit über Rilke und Cézanne. Seit 1999 ist er Studienrat i.H. am Germanistischen Institut der Ruhr-Uni Bochum. 2006 erfolgte die Habilitation, seit 2012 ist er apl. Prof. am selben Institut.

Kathrin Lohse, M.A., studierte Erziehungswissenschaft und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Sie war Stipendiatin des Graduiertenkollegs »Ethnographien des Selbst in der Gegenwart« an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und arbeitete dort an ihrer Dissertation unter dem Titel »Der Leib jenseits der Norm in der Literatur der Gegenwart«. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Gegenwartsliteratur, Phänomenologie und die Kategorie des Leibes.

Lucas Sand, M.A., studierte von 2010 bis 2018 Germanistik und evangelische Theologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und war Promotionsstipendiat des Graduiertenkollegs »Ethnographien des Selbst in der Gegenwart«. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der theologischen Ethik, Sport und der Relevanz christlicher Religion innerhalb der Gesellschaft. In seiner Dissertationsarbeit beschäftigt er sich mit Fußball als Ersatzreligion.

Prof. Dr. Jörg Scheller ist Professor für Kunstgeschichte an der Zürcher Hochschule der Künste und ständiger Gastprofessor an der Kunsthochschule Posen, Polen. Er schreibt regelmäßig Beiträge unter anderem für die Neue Zürcher Zeitung, DIE ZEIT und frieze magazine. Als Kolumnist publiziert er in Psychologie Heute und in der Stuttgarter Zeitung. Er ist Mitglied der Kommission Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich und Head des Chapters Seeland von Metality e.V. Bereits als Vierzehnjähriger stand er mit der Metalband auf der Bühne. Heute betreibt er einen Heavy Metal Lieferservice mit dem Metal-Duo Malmzeit und covert mit dem Metal-Duo Malmstein Malmzeit-Songs. Nebenbei ist Scheller zertifizierter Fitnesstrainer. <http://www.joergscheller.de>

Annabelle Schüle, M.A., studierte Kulturanthropologie und Soziologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Anschließend war sie als Studienmanagerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Kulturanthropologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig. Mit ihrem Dissertationsprojekt über Veganer*innen auf Instagram war sie Promotionsstipendiatin des Graduiertenkollegs »Ethnographien des Selbst in der Gegenwart«. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen digitale Alltagskulturen, Erzählforschung und Esskultur.

Dr. Johanna Tönsing hat Neuere deutsche Literatur und Ideengeschichte sowie Didaktik der deutschen Sprache und Literatur und Musikpädagogik an der Julius-Maximilians Universität Würzburg studiert. Nach der wissenschaftlichen Mitarbeit am interdisziplinären DFG-Graduiertenkolleg »Automatismen – Kulturtechniken zur Komplexitätsreduktion« hat sie zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur an der Universität Paderborn gearbeitet. Promoviert wurde sie zum Thema »Hallo, wer spricht? Hallo, wer spricht! Über die Poetik der Selbstoptimierung in deutschsprachiger Gegenwartsliteratur«. Derzeit lehrt und forscht sie als Post-Doc am Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur an

der Universität Paderborn. Einen Schwerpunkt hat sie in Wissenspoetologie, Post-Colonial Studies, Gegenwartsliteratur und Zoogeschichte(n).

Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Tübingen. Die Promotion erfolgte mit der Arbeit »Mystik der Moderne. Zur visionären Ästhetik der deutschen Literatur im 20. Jahrhundert« 1997 ebenfalls in Tübingen. Im Anschluss war Martina Wagner-Egelhaaf Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz, wo sie 1994 mit der Studie »Die Melancholie der Literatur. Diskursgeschichte und Textfiguration« habilitiert wurde. Von 1995-1998 war sie Professorin für Neugermanistik, insbes. Literaturtheorie und Rhetorik an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 1998 ist sie als Professorin für Neuere deutsche Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Moderne und der Gegenwartsliteratur an der Universität Münster tätig. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die deutsche Literatur seit dem 18. Jahrhundert, Literaturtheorie und Rhetorik, Autobiographieforschung, Literatur im Verhältnis zu Religion, Politik und Recht.

Kulturwissenschaft



Tobias Leenaert

Der Weg zur veganen Welt

Ein pragmatischer Leitfaden

Januar 2022, 232 S., kart., Dispersionsbindung,
18 SW-Abbildungen

20,00 € (DE), 978-3-8376-5161-4

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5161-8

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5161-4



Michael Thompson

Mülltheorie

Über die Schaffung und Vernichtung von Werten

2021, 324 S., kart., Dispersionsbindung, 57 SW-Abbildungen
27,00 € (DE), 978-3-8376-5224-6

E-Book:

PDF: 23,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5224-0

EPUB: 23,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5224-6



Erika Fischer-Lichte

Performativität

Eine kulturwissenschaftliche Einführung

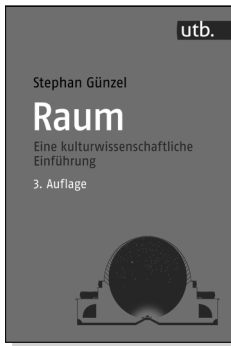
2021, 274 S., kart., Dispersionsbindung, 3 SW-Abbildungen
23,00 € (DE), 978-3-8376-5377-9

E-Book:

PDF: 18,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5377-3

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Kulturwissenschaft



Stephan Günzel

Raum

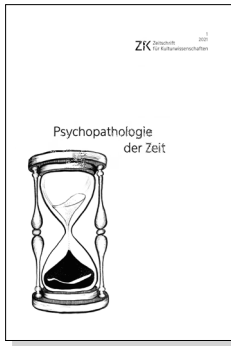
Eine kulturwissenschaftliche Einführung

2020, 192 S., kart.

20,00 € (DE), 978-3-8376-5217-8

E-Book:

PDF: 16,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5217-2



Maximilian Bergengruen, Sandra Janßen (Hg.)

Psychopathologie der Zeit

Zeitschrift für Kulturwissenschaften, Heft 1/2021

Januar 2022, 176 S., kart.

14,99 € (DE), 978-3-8376-5398-4

E-Book:

PDF: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5398-8



Thomas Hecken, Moritz Baßler, Elena Beregow,
Robin Curtis, Heinz Drügh, Mascha Jacobs,
Annekathrin Kohout, Nicolas Pethes, Miriam Zeh (Hg.)

POP

Kultur und Kritik (Jg. 10, 2/2021)

2021, 176 S., kart.

16,80 € (DE), 978-3-8376-5394-6

E-Book:

PDF: 16,80 € (DE), ISBN 978-3-8394-5394-0

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**